

Bericht über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.12.2022

Am 15. Dezember 2022 fand um 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wabern statt.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Wolfgang Ziegler, begrüßte die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes sowie die Zuhörer*innen. Von den 31 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sind 23 anwesend. Nach Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit, rief Herr Ziegler den ersten Punkt der Tagesordnung auf.

TOP 1 – 1. Nachtragshaushaltssatzung mit –plan für das Jahr 2022

Der Entwurf der Ersten Nachtragshaushaltssatzung mit –plan für das Haushaltsjahr 2022 wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 03.11.2022 eingebracht. Der Überschuss im Ergebnishaushalt konnte auf rd. 785.000 € gesteigert werden.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Andre Buss, trug vor, dass der Ausschuss den Entwurf ausführlich erörtert und diesem einstimmig zugestimmt hat. Der Gemeindevertretung wird daher eine Beschlussfassung empfohlen. Im Anschluss geben die einzelnen Fraktionen eine Stellungnahme zum vorliegenden Nachtragshaushaltsplan ab. Fraktionsübergreifend wird der Nachtragshaushalt und die Entwicklung der Gemeindefinanzen positiv eingeschätzt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorliegende Erste Nachtragshaushaltssatzung mit –plan für das Haushaltsjahr 2022.

TOP 2 – Vorlage der Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023

Bürgermeister Claus Steinmetz erläutert ausführlich den eingebrachten Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2023 sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2026.

Die Haushaltssatzung weist im Ergebnishaushalt einen Gesamtbetrag der Erträge von 16.294.880 EUR auf. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 16.278.798 EUR gegenüber. Daraus resultiert ein Überschuss von 16.082 EUR.

Im Finanzaushalt ist ein Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.166.424 EUR festzustellen. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf 1.509.115 EUR. Dem stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.593.031 EUR gegenüber. Der Saldo hieraus beträgt 2.083.916 EUR. In der Summe steht im Finanzaushalt ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von 927.659 EUR. Dieser kann durch Mittel aus den Rücklagen gedeckt werden.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beläuft sich auf 1.800.000 EUR. Diese resultieren aus der Erschließungsmaßnahme Neubaugebiet „In den Sälen“. Einerseits soll ein Linksabbieger auf der Landesstraße gebaut werden. Darüber hinaus sind noch Kanalbaumaßnahmen entlang der Landesstraße zur Entwässerung des Neubaugebietes notwendig. Auch der Straßenendausbau soll im ersten Abschnitt hierdurch ermöglicht werden.

Es werden keine Kredite, auch keine Liquiditätskredite, beansprucht. Die Hebesätze der kommunalen Steuern bleiben unverändert (Grundsteuer A: 315 %; Grundsteuer B: 330 % und -Gewerbsteuer: 380 %).

Im weiteren Verlauf erläuterte Bürgermeister Claus Steinmetz die im Haushaltsjahr 2023 geplanten Investitionsmaßnahmen.

Abschließend wies Bürgermeister Claus Steinmetz darauf hin, dass der Gemeindevorstand und die Verwaltung das kommende Jahr mit den ihnen bekannten Einschätzungen und Zahlungen bewertet und in diesem Haushaltsentwurf zusammengestellt haben. Vor dem Hintergrund der Inflationsrate und den Unsicherheiten im Bereich der Energieversorgung, kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich nicht unerhebliche Veränderungen ergeben können.

Im Haushalt ist die Investitionsstrukturhilfe in Höhe von 95.000 €, die Wabern im kommenden Jahr erstmalig wiedererhält, noch nicht berücksichtigt.

Die Gemeindevertretung nahm die Erläuterungen zur Kenntnis und beschloss, den Entwurf des Haushaltsplanes 2023 zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

TOP 3 – Investitionsprogramm für die Jahre 2022 - 2026

Die Gemeindevertretung beschloss, auch das ebenfalls unter Punkt 2 erläuterte Investitionsprogramm für die Jahre 2022 – 2026 zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

TOP 4 – Bebauungsplanes Nr. 4 „Pappeläcker“ im Ortsteil Udenborn

Der Vorsitzende Volker Schmidt des Ausschusses Bau, Infrastruktur und Umwelt, berichtet, dass die bisherige Entwurfsplanung für den Bebauungsplan nochmals ausführlich erörtert wurde. Hierbei konnte mit den betroffenen Grundstückseigentümern ein Konsens über die Planfestsetzungen erzielt werden. Mit dieser Entwurfsplanung soll das Bauleitverfahren nunmehr weitergeführt werden.

Die Gemeindevertretung stimmte der Weiterführung des Bauleitverfahrens auf Grundlage der vorgelegten Entwurfsplanung zu.

TOP 5 – Interkommunales Gewerbegebiet „Tannenhöhe“

Der Ausschuss für Bau, Infrastruktur und Umwelt hat sich auf Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 03.11.2022 intensiv mit der Thematik Interkommunales Gewerbegebiet „Tannenhöhe“ auseinandergesetzt. In den vergangenen Jahren gab es nur sehr vereinzelt Anfragen nach einer konkreten Nutzung dieses Gebietes. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die Erschließung dieses Interkommunalen Gewerbegebietes wurden daher auch nicht umgesetzt.

Der Ausschussvorsitzende Volker Schmidt berichtet, dass mittlerweile durch den Weiterbau der A49 ein ernsthafter Prozess in der Gemeinde Neuental festzustellen sei, ein Interkommunales Gewerbegebiet im Zweckverband Schwalm-Eder-West umzusetzen. Der Neuentaler Bürgermeister Dr. Rottwilm hat über diese Planung in der Sitzung des Ausschusses ausführlich informiert.

Damit auch die Entwicklung in Wabern für gewerbliche Betriebe weiterhin gesichert ist, hat die Gemeinde dem Regierungspräsidium Kassel mehrere Flächen vorgeschlagen, die aus Sicht der Gemeinde für eine gewerbliche Entwicklung interessant sind. Diese Flächen sollen in den Regionalplan aufgenommen werden.

Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung, der Aufgabe des Gewerbegebietes „Tannenhöhe“ unter der Voraussetzung zuzustimmen, dass die in der vorliegenden Skizze dargestellten Flächen in den Regionalplan aufgenommen werden.

Die Gemeindevertretung beschloss, den Gemeindevorstand zu beauftragen, die Verhandlungen mit dem Regierungspräsidium Kassel dahingehend weiterzuführen, dass zur Sicherung der gewerblichen Entwicklung die vorgesehenen Flächen regionalplanerisch gesichert werden.

Zum Ende der Sitzung gab der Vorsitzende Wolfgang Ziegler bekannt, dass die Sitzungsgelder für die letzte Sitzung der Gemeindevertretung gemäß des gemeinsamen Beschlusses aller Fraktionen der Tafeln Homberg und Fritzlar je zur Hälfte gespendet werden.

Im Anschluss sprachen Bürgermeister Claus Steinmetz, der Vorsitzende Wolfgang Ziegler sowie die Fraktionsvorsitzenden jeweils ein kurzes Gruß- und Dankeswort.

Die Sitzung wurde um 20:20 Uhr durch den Vorsitzenden Wolfgang Ziegler geschlossen.